



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

3. Hornung. H. Blasius Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

ollen wir nicht das Ewige mit Verlust des  
 zeitlichen einkauffen? warumb erhandlen  
 wir nicht das / so beständig bleibt / mit hins  
 weckwerffung dessen / so wir ohne das ver  
 lassen müssen?

Nachfolgung MARIE.

Bette für die Bruderschaften u. L. Frauen.

Gebett.

Almächtiger GOTT / wir bitten dein Majestät  
 demütig / und unterthänig / du wollest machen /  
 daß / gleichwie dein eingeborner Sohn am heuti  
 gen Tag mit unserem Fleisch und Blut im Lem  
 mel ist auffgeopfferet worden / also auch wir / mit  
 vereinigten Herzen / und Gemüthern vor deinem  
 Böttlichen Angesicht mögen auffgeopfferet werden.  
 Durch unseren HERN etc.

3. Hornung.

S. Blasius Bischoff.

Wenn ihr nicht werdet Buß thunen / so werd ihr  
 alle zu Grand gehen. Luc. 13.

Es verliesse der S. Blasius sein Bistumb / und  
 begabe sich in ein Einöden / alldorten Bueß  
 zu würcken. Es haben sich die wilde Thier  
 solcher seiner Einsame zu ihm geschlagen / und  
 erwartet / biß er sein Gebett vollendet / als dann  
 von ihm den Segen zu erhalten. Aber des Statt  
 alters Soldaten / als wilder dann die Tigerthier  
 selbe



selbsten / haben ihne auß seiner Hölen herauß  
gen / und nach unterschiedlich angelegter  
gar umbs Leben gebracht.

### Betrachtung

#### Von der Einsamkeit.

§. 1. Thue Buß über dein sündiges  
und / solches mit grösserem Nutzen zu thun  
dem S. Blasium nach / der sich in die  
begeben. Gliche die Gelegenheit / in wo  
Gott verlezet ; in Forcht / es möchte noch  
auß gleicher Ursach auch gleiche Würckung  
hen. O wie süß ist es allein mit dem  
JESU seyn ! wie angenehm / sich dem  
entziehen. Probiere es nur / du wirst  
müssen / daß die Welt in allen ihren Gell  
chem nichts gleiches habe. Ach wie verd  
die Welt der jenigen Seelen / welche einm  
sucht hat / wie süß es seye / Gott in der  
dienen. S. Hieronymus sagt von sich  
Mihi oppidum carcer est , & solitudo p  
Die Statt ist mir ein Gefäncknuß / und  
ode ein Paradeiß.

§. 2. Ist aber dein Lebens-Beschaffen  
gerichtet / daß du je in und mit der Welt  
gehen / wird sie dich noch niemahlen von  
samkeit deß Herzens verhindernen können.  
halte dir das Jahr hindurch auffß wenig  
Tag / welche du zu deiner Seelen Nutzen  
anlegest. Alle Tag wende etliche Augen  
hin an. Kein Stund deß ganken Tags



heraus gehen / daß du nicht in dich selbst gehest.  
 bedencke wie und was du gethan habest / und  
 was du thun wollest. Soltest du auch wol Gott  
 er solches von dir begehret / einen Augenblick ab-  
 schlagen darffen? Dese Hertzens Einsamkeit ist also  
 unnöthen / daß ohne sie nichts hilft / ob schon  
 er Leib in dem wilden Wald ist. Quid prodest  
 solitudo corporis, si solitudo defuerit cordis. S. Greg.  
 Was nuzt es/wann schon der Leib allein ist/  
 da entzwischen sich das Hertz in der Gesell-  
 schafft befindet.

S. 3. Alle Abend/nach dem das Tags-Gereusch  
 vorbey / bedencke was du selben Tag gefündiget  
 daß du hierumb Gott umb Verzeihung bittest:  
 gleich / was du Gutes gethan / daß du schul-  
 digen Danck erstattest. Was wird es dir bey  
 Nacht nicht für ein Trost seyn / wann du findest/  
 den Tag fromm und heilig zugebracht zu haben! was  
 aber hingegen für Schmerz wirst empfinden / wann  
 du gesehen / daß solcher Tag ohne Seelen-Nutzen  
 verstrichen! Ach / gleich wie der heutige Tag vor-  
 über/also wird dein ganzes Leben hinweg lauffen!  
 und Gott weißt / ob nicht diser/dein letzter Lebens-  
 Tag seye/wie bereit wurdest du anjezo zur Abfahrt  
 zu seyn?

Wircke Buß.

Bette umb den allgemeinen Frieden.

Gebett.

GOTT / der du uns mit jährlicher Begäng-  
 nuß deß H. Martyrers und Bischoffs Blasij  
 freuest / verleyhe genädiglich / auff daß uns durch  
 Erster Theil. G dessen



dessen Fürbitt geholffen werde/dessen Gebur-  
wir begehen. Durch **JESUM CHRISTUM**

## 4. Hornung.

**S. Aventinus** Beichtiger.

Wir tragen allzeit die Abtödtung **JESU** CH  
unserem Leib herum / auff daß auch das  
**JESU** in uns geoffenbahret werde/ 2. Corin

**G** hatte diser Heilige auch in die Ver-  
beraubte Thier so grossen Gewalt/  
nur den Vögelein / befehlen darff  
sollen zu ihme kommen / alsobald flogen  
auff die Hand : und was ware es Wunder  
hatte schon zuvor seine Anmuthungen de-  
nunfft / und die Vernunfft **G**ott unter-  
gemacht. Sein Wohnung hat er in einem  
eines rauhen Felsens geschlagen : in welchem  
nichts anders / und nicht öfter / als die  
zweymahl ein wenig Gersten Brod / samt  
Würtlein geessen / und das lautere We-  
truncken : sein Kleid ware ein häriner  
sein Ligerstatt ware Haut und Aschen.  
Zärtling / ihr müßt anderst daran : and-  
weder euer Leben / oder lasset die Hoffn-  
Himmel fallen. Der **S. Aventinus** ist ein  
Rosen / sonder auff Dörner darein gangen

## Betrachtung

Von der Abtödtung seiner selbst

§. 1. Die Abtödtung deines Leibs ist  
vonnöthen / daß du in dir selbst abstraffest